

KÖLNER SPORT

Ein verrückter Fußballabend

FC Viktoria gegen Siegen: Erst 0:3, dann 4:3 und am Ende 4:4

KÖLN. Die Erinnerungen an die letzten beiden Partien sind für den FC Viktoria Köln alles andere als erquickend. Mit 0:3 unterlagen die heutigen Schützlinge von Trainer Claus-Dieter Wollitz im Sportpark Höhenberg gegen die Sportfreunde Siegen im Jahr 2012. Und auch 2013 zogen die Kölner gegen diesen Gegner mit

REGIONALLIGA WEST

FC Viktoria Köln - Sportfr. Siegen	4:4
Alem. Aachen - Rot-Weiss Essen	Sa., 14.00
Düsseld. U23 - Spfr. Lotte	Sa., 14.00
KFC Uerdingen - SV Lippstadt	Sa., 14.00
RW Oberhausen - 1. FC Köln U23	Sa., 14.00
SC Wiedenbrück - VfL Bochum U23	Sa., 14.00
Bayer 04 U23 - M'gladbach U23	Sa., 14.00
Wattenscheid 09 - SC Fortuna Köln	Sa., 14.00
SSVg Velbert - SC Verl	So., 14.00

1. SC Fortuna Köln	21	15	3	3	51:23	48
2. Spfr. Lotte	22	13	6	3	39:17	45
3. Schalke 04 U23	22	11	7	4	38:22	40
4. FC Viktoria Köln	23	10	10	3	42:27	40
5. Sportfr. Siegen	22	11	7	4	40:26	40
6. Düsseld. U23	22	10	8	4	41:28	38
7. RW Oberhausen	22	11	5	6	26:22	38
8. SC Verl	22	10	4	8	26:29	34
9. Rot-Weiss Essen	22	8	7	7	38:35	31
10. M'gladbach U23	22	7	9	6	30:23	30
11. Alem. Aachen	22	9	2	11	25:32	29
12. 1. FC Köln U23	22	8	4	10	27:31	28
13. Bayer 04 U23	22	5	8	9	33:37	23
14. VfL Bochum U23	21	6	2	13	21:38	20
15. Wattenscheid 09	21	3	10	8	27:34	19
16. KFC Uerdingen	21	5	5	11	26:44	17
17. SC Wiedenbrück	22	4	4	14	28:52	16
18. SV Lippstadt	22	2	8	12	24:39	14
19. SSVg Velbert	21	2	5	14	19:42	11

2:5 den Kürzeren. Als sich gestern Abend beide Mannschaften in der Fußball-Regionalliga West erneut gegenüberstanden, wollte die Viktoria endlich einmal als Sieger den Platz verlassen, schließlich ging es im Duell des Tabellenvierten gegen den Tabellenfünften auch um die Verfolgerrolle und die vielleicht letzte Chance, Spitzenreiter SC Fortuna Köln auf den Pelz zu rücken. Die Angelegenheit schien erneut ihren Lauf zu nehmen, denn nach 50 Minuten führten die Gäste bereits scheinbar uneinholbar mit 3:0. Doch dann geschah Erstaunliches, ein Auftreten der vor Saisonbeginn hoch eingeschätzten Kölner, das sich die Sympathisanten der Elf schon das eine oder andere Mal frü-



Arg strapaziert wurden die Nerven von Viktoria-Trainer Claus-Dieter Wollitz. (Foto: Bucco)

her gewünscht hätten. Viktoria erzielte vier Tore in Folge und ging dementsprechend in Führung. Doch am Ende hieß es in dieser aufregenden Partie 4:4 (0:2).

Bevor es am kommenden Donnerstag an Weiberfastnacht so richtig mit dem Karneval in Kölle losgeht, setzte der Verein aus dem Rechtsrheinischen gestern schon einmal ein Zeichen. Alle kostü-

mierten Frauen hatten zu diesem Spiel freien Eintritt auf der Sitzplatztribüne und das schönste Kostüm wurde mit zwei VIP-Tickets für das Heimspiel gegen die U23 von Bayer Leverkusen am 15. März belohnt.

Eine Belohnung hatten sich auch die Kicker der Viktoria erhofft, doch ein Torerfolg war der Heimelf trotz einiger guter Gelegenheiten in Halbzeit eins

nicht vergönnt. Ob Kapitän Mike Wunderlich (3.), Gaetano Manno (11.), oder Silvio Pagano (23.) – die Torabschlüsse fanden allesamt nicht den Weg ins Netz. Auch der gute Versuch von Jannik Löhden aus rund sieben Metern wurde in Minute 43 nicht belohnt. Ein Sieger-Spieler klärte den Ball auf der Torlinie. Zum Leidwesen der Kölner machte es der Gast aus Siegen unter dem Jubel

der rund 400 mitgereisten Fans deutlich besser. Zunächst traf Patrick Koronkiewicz (28.) nach einem Konter. Dann erhöhte Mark Zeh unmittelbar vor dem Pausenpfiff mit einem Volleyschuss zum 2:0.

Und das Drama aus Sicht der Viktoria ging weiter, denn Alexander Hettich markierte in der 50. Minute nach einem Foulspiel im Strafraum von Markus Brzenska vom Elfmeterpunkt sogar das 3:0. Immerhin: Der Gastgeber gab sich nicht auf und versuchte, zumindest Ergebniskosmetik zu betreiben. Nachdem Lukas Nottbeck (63.) und Manno (65.) mit ihren Versuchen scheiterten, machte es Pagano besser und traf nach einer Ecke zum 1:3 (67.). Und es kam noch besser, denn Fatih Candan verkürzte sogar auf 2:3 (70.). Nun witterte Viktoria Morgenluft und erhöhte seine Angriffsbemühungen. Ein solches Engagement der Wollitz-Elf hätte sich der Fan all zu gerne schon früher gewünscht. Doch sei's drum, nun war die Viktoria nicht mehr zu halten und markierte nach einer Ecke durch Nottbeck das 3:3 (76.). Was für ein Spiel. Und welch eine Wendung. Denn während die Sieger plötzlich von allen guten Geistern verlassen waren, spielte sich der Gegner in einen Rausch und traf nach einem Foulspiel tatsächlich mit einem Strafstoß durch Wunderlich zum 4:3 (81.). Köln im Jubelrausch, aber zu früh gefreut, denn in diesem spektakulären Spiel glichen die Gäste postwendend durch Zouad Bouadoud aus (82.). Es war der letzte Treffer in diesem kuriosen Spiel. (acs)

FC Viktoria: Vogel, Deelen (74. Born), Brzenska, Löhden, Spinrath, Nottbeck, Pagano, Wunderlich, Manno, Schlösser (46. Costa), Candan. – **Tore:** 0:1 Kovonkiewicz (28.), 0:2 Zeh (45.), 0:3 Hettich (50./Foulelfmeter), 1:3 Pagano (67.), 2:3 Candan (70.), 3:3 Nottbeck (76.), 4:3 Wunderlich (81./Foulelfmeter), 4:4 Bouadoud. – **Zuschauer:** 1080.

Deutlicher Sieg gegen Schlusslicht eingeplant

FC-Fußballerinnen erwarten Wörrstadt

KÖLN. Der Kampf um den Aufstieg in die 1. Bundesliga geht für die Fußball-Frauen des 1. FC Köln weiter: Nach dem souveränen 4:0-Erfolg am vergangenen Samstag bei Bayern München II steht am morgigen Sonntag das erste Heimspiel des neuen Jahres in der 2. Bundesliga Süd an. Ab 14 Uhr gastiert das Tabellen-Schlusslicht TuS Wörrstadt im Franz-Kremer-Stadion.

Die Rheinland-Pfälzer konnten in den bisherigen elf Ligaspielen lediglich einen einzigen Zähler sammeln und stellen mit 41 Gegentreffern die schlechteste Defensive des Unterhauses. Der FC hingegen besitzt mit 38 Toren zusammen mit dem Tabellenführer SC Sand die treffsicherste Offensiv-

Im Hinspiel gelang den Kölnerinnen ein souveräner 8:0-Erfolg

Die Vorzeichen scheinen also eindeutig: Alles andere als ein deutlicher Sieg für die „Frauenpower“ des FC wäre eine große Überraschung. Aber Trainer Willi Breuer mahnt zur Vorsicht: „Wörrstadt wird uns nicht noch einmal wie im Hinspiel den Gefallen tun und versuchen mitzuspielen“, erwartet der Übungsleiter einen defensiv eingestellten Gegner. Mit 0:8 ging Wörrstadt am ersten Spieltag im Hinspiel unter, bereits zur Halbzeit stand es 0:5. Für die ehemalige Nationalspielerin Inka Grings kommt das erste Heimspiel nach ihrer Verletzung noch zu früh, sie wird am Montag wieder in das Mannschaftstraining einsteigen.

2. BUNDESLIGA SÜD FRAUEN

B. München II - Bad Neuenahr	So., 11.00
1. FC Köln - TuS Wörrstadt	So., 14.00
TSV Crailsheim - Frankfurt II	So., 14.00
ETSV Würzburg - Niederkirchen	So., 14.00
SC Sand - SV Weinberg	So., 14.00
Saarbrücken - VfL Bochum	So., 14.00

1. SC Sand	11	10	1	0	38:5	31
2. 1. FC Köln	11	10	0	1	38:7	30
3. Saarbrücken	11	7	0	4	25:11	21
4. VfL Bochum	11	6	1	4	21:14	19
5. B. München II	11	5	3	3	16:13	18
6. TSV Crailsheim	11	5	2	4	21:20	17
7. Frankfurt II	11	5	1	5	18:21	16
8. SV Weinberg	11	5	0	6	22:23	15
9. Niederkirchen	11	3	2	6	18:26	11
10. ETSV Würzburg	11	2	2	7	10:25	8
11. Bad Neuenahr	11	1	1	9	10:33	4
12. TuS Wörrstadt	11	0	1	10	2:41	1

Bevor es für die Kölner nun in die finale Liga-Phase geht, stand am Donnerstag ein letztes Testspiel auf dem Programm. Beim Regionalligisten Borussia Mönchengladbach gewann der FC mit 3:0 (2:0). Die Tore erzielten Bianca Rech (17.), Mandana Knopf (35.) und Alice Hüttebräucker (50.). „Das war aber ein Muster ohne Wert“, bekannte Trainer Breuer nach den 90 Minuten, „da sind zwei komplette Mannschaften zum Einsatz gekommen.“

Zunächst startete die Elf, die am Samstag 4:0 in München gewann. Nach dem Seitenwechsel kamen schließlich die Kölnerinnen Spielerinnen zum Zug, die ansonsten im Ligabetrieb eher wenig Einsatzzeit aufweisen können. (dm)

„Auch diese Aufgabe hat Würze“

Longerichs Handballer reisen als klarer Favorit zum Derby gegen Dünnwald

KÖLN. Die Handballfrauen stehen heute in der 3. Liga West vor schwierigen Auswärtsaufgaben. Um 18.30 Uhr gibt der 1. FC Köln seine Visitenkarte bei Tabellenführer TV Beyersröde 1893 ab. Das Team aus dem Bergischen will mit aller Macht in die 2. Liga aufsteigen und besitzt auch gute Karten, dies in die Tat umzusetzen. Während die Aufstiegs konkurrenz dem FC sicherlich die Daumen drücken wird, etwas Zahlbares aus Wuppertal mitzunehmen, schätzt FC-Sprecherin Barbara Dreyer die Siegchancen realistisch ein. „Der TSV liegt uns nicht wirklich. Wir tun uns gegen diesen eingespielten Gegner regelmäßig schwer und ziehen dann meistens den Kürzeren, so wie zuletzt bei der 25:31-Heimniederlage.“

Darüber hinaus muss FC-Trainerin Lyn Byl improvisieren. Der Ausfall von Alicia Goblet am Kreis und im Rückraum wiegt schwer. „Unsere Voraussetzungen könnten bes-

ser sein, aber wir fahren nicht dahin, um die Punkte zu verschenken.“

So wie der FC, hat auch der SC Fortuna Köln (18 Uhr) bei der SG Mainz-Bretzenheim die Außenseiterrolle inne. Doch das hatte der Aufsteiger schon vergangene Woche gegen Fritzlar, wo man knapp vor einer faustdicken Überraschung stand, ehe der Kräfteverschleiß in der Schlussphase dann doch nicht zum Punktgewinn reichte.

Auftritt in Fritzlar macht Fortuna Mut

Teammanager Dieter Noll-Jansen erklärt: „Diese Vorstellung macht uns richtig Mut und lässt uns hoffen. Natürlich besitzen wir auch diesmal nur Außenseiterchancen. Gegen Fritzlar war eine klare Leistungssteigerung zu erkennen die uns nur die wenigsten zutrauten. Steht unsere aggressiv-

ve Abwehr erneut sicher, dann wird es für Mainz kein Spaziergang.“

Sieben Spieltage vor dem Saisonende, steigt heute das Oberliga-Derby Dünnwalder TV gegen Longerich SC um 19.30 Uhr in Höhenhaus. Unterschiedlicher könnten die Voraussetzungen der beiden Teams dabei kaum sein. Wie ein roter Faden zieht sich seit 2013 das Krankheits- und Verletzungspech in Dünnwald seit der Bohmann-Ära über Robert Teichert bis zum aktuellen Trainer Patrick Selbach hin. An geregelte Trainingseinheiten war nie zu denken, die Leistungsträger sind langezeitverletzte.

So findet man sich (nicht überraschend) im Tabellenkeller der Oberliga wieder und schwebt als Tabellen-13. in größter Abstiegsgefahr. Eigentlich schade, denn das Niveau des (kompletten) DTV ist viel besser. Die Last-Minute-Verpflichtung von Rückraumspieler Michael Romanow

(Derschlag) und Malte Schulin (Refrath) war ein wichtiges Signal. „Der Longericher SC wird sich bei uns keine Blöße geben. Wir wollen nicht unter die Räder kommen“, sieht DTV-Trainer Selbach wenig Chancen auf einen Überraschungserfolg.

Stark nimmt Gegner nicht auf die leichte Schulter

Dass der DTV gefährlich ist, zeigte der Punktgewinn beim Tabellendritten“, nimmt Longerichs Trainer Christian Stark das Derby nicht auf die leichte Schulter, obwohl im Longericher Lager eitel Sonnenschein herrscht, denn im Titelkampf ist aus dem Dreikampf mittlerweile ein Zweikampf geworden und realistisch dürfte lediglich Opladen den Nordkölnern ernsthaft gefährlich werden können.

Das Polster von vier Punkten will Stark ebenso wenig ab-

geben, wie die Spitzenposition: „Tatsächlich schauen wir von Woche zu Woche. Auch diese Aufgabe hat eine gewisse Würze. Ein Selbstläufer wird dieses Spiel keinesfalls. Wir sind gefordert und möchten uns in die kurze Karnevalspause mit einem Sieg verabschieden.“

Verbandsligist SG MTVD Köln läuft vor dem Heimspiel am morgigen Sonntag um 15.15 Uhr gegen den Abstiegsgefährdeten TuS Königsdorf auf dem Zahnfleisch. Ein geregelter Trainingsbetrieb war nicht möglich. „Wir laufen mit einer Rumpfruppe auf. Das Spiel wird ein Charaktertest für die Mannschaft sein“, sagt Trainer Karsten Bohmann.

In der Fremde wollen derweil die drei anderen Kölner Vereine die Punkte einfahren. Heute spielen: TV Strombach gegen SC Fortuna Köln (19.30 Uhr), HSG Geislar/Oberkassel gegen HSV Bocklemünd (19.30 Uhr) und der TuS Opladen 2 gegen TV Jahn Köln/Wahn (17 Uhr). (haw)